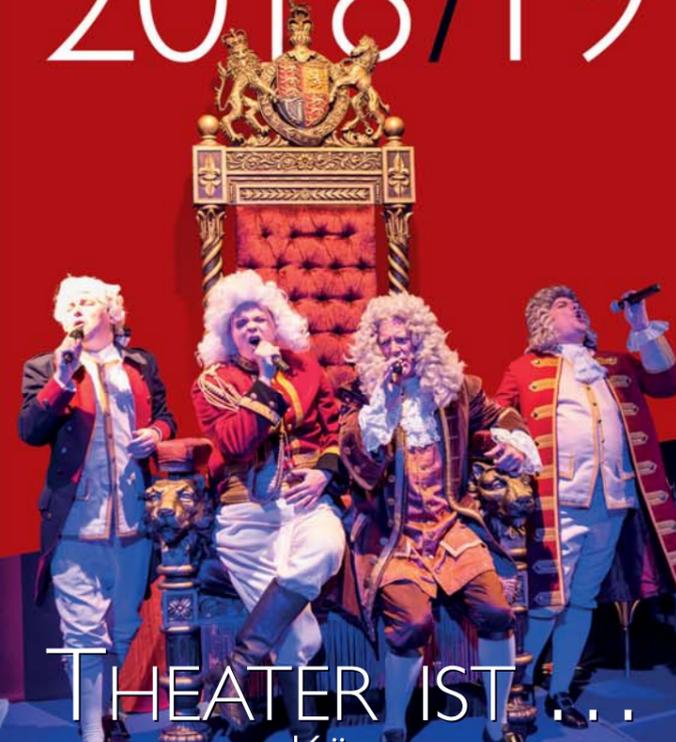


SPIELPLAN
2018/19



**THEATER IST ...
WO SELBST KÖNIGE ROCKEN.**

tut er in Wirklichkeit nur so als ob er verrückt wäre? Der ermittelnde Kommissar steht vor einem ungewöhnlichen Rätsel: Aus welchem Grund sterben hier immer wieder Krankenschwestern? Und was hat das alles mit dem möglichen Ende der Menschheit zu tun? Und kann man einen Gedanken, der einmal gedacht wurde, wieder zurücknehmen? Eine Komödie? Vielleicht. Vielleicht auch nur der ganz normale Irrsinn in Zeiten wie diesen.

ab 30. Mai 2019:
DIE MACHT DER GEWOHNHEIT
von **THOMAS BERNHARD**
Inszenierung: **RÜDIGER HENTZSCHEL**

Zirkusdirektor Caribaldi quält die Mitarbeiter seines Wanderzirkus mit seiner großen Obsession: der perfekten Aufführung des Forellenquintetts, bei der er selbst das Cello spielen will. Ein fruchtloses Unterfangen, da durch Unwillen, Ignoranz und Unfähigkeit von Seiltänzerin, Clown, Dompteur und Jongleur immer wieder die Probe verhindert wird. Das Publikum kann in dieser klassischen „Comedie humaine“ mit Vergnügen dem Direktor, einer typisch Thomas-Bernhardschen Tyrannenfigur, dabei zusehen, wie er trotz sprachgewaltiger Ausbrüche und enormer Anstrengungen im Grunde doch zum Scheitern verdammt ist.

Coverfoto: Christoph Prückner, Matti Melchinger, Jörg Stelling und Florian Lebek
in **TEA & SYMPATHY**

Zwei Frauen. Zwei Königinnen. Die ins Exil getriebene schottische Königin Maria Stuart wird von ihrer englischen Amtskollegin Elisabeth interniert. Man munkelt von Putschabsichten, aber auch von Eifersucht und Zickenkrieg zwischen den ungleichen Herrscherinnen. Ein Todesurteil hängt in der Luft. Doch Maria ist nicht die einzige Gefangene: Elisabeth ist ebenso unfrei – eine Gefangene der Verantwortung, der Staatsmacht, der männlichen Berater, die mit allen Mitteln ihre eigenen politischen Süppchen kochen möchten. Beide Frauen sind einander ähnlicher als sie zugeben können – beide wollen ihre Freiheit in einer männerbestimmten Welt. Beide bleiben auf der Strecke.

Schiller ist mehr als des Bürgers zweitliebster Schulbuchklassiker, er ist alles andere als unaktuell. Entstaubt und auf seine packende Essenz reduziert, ist das Stück in dieser Inszenierung sowohl Politthriller als auch Psychoduell.

ab 25. April 2019:
DIE PHYSIKER
von **FRIEDRICH DÜRRENMATT**
Inszenierung: **PETER M. PRESSLER**

Eine Mordserie im Privatsanatorium des Fräulein Doktor von Zahnt, wo drei Physiker leben, die wegen ihrer Arbeit Irrenhauspatienten geworden sind. Einer hält sich für Einstein, einer für Newton (weil Einstein schon vergeben ist) und dem dritten namens Möbius erscheint vermutlich der König Salomon – oder

ab 16. Februar 2019:
AB JETZT!
von **ALAN AYCKBOURNE**
Inszenierung: **MARCUS GANSER**

Diese Science Fiction-Farce des meistgespielten Autors Europas spielt in einer ziemlich nahen Zukunft, in einem von Anarchie geplagten Vorort in Nord-London. Drinnen, in seiner kleinen Hochsicherheitswohnung, versucht der Nerd Jerome seine kreative Blockade zu überwinden. Eigentlich schreibt er an seinem Meisterstück, einer modernen Komposition über – ausgerechnet – die wahre Liebe, die er aus Sprach- und Stimmsamples synthetisieren will, als sich seine geschiedene Frau Corinna mit einem Sozialarbeiter ankündigt. Es geht um das Sorgerecht für die gemeinsame Tochter Jane. Um vor dem Jugendamt bestehen zu können, will Jerome zunächst die Schauspielerin Zoe als seine Verlobte engagieren. Wenn da nicht auch noch der defekte weibliche Haushaltsroboter, eine Fehlkonstruktion mit Eigenleben, ein Wörtchen mitzureden hätte ...

Eine brilliant gebaute Komödie mit unerwarteten Wendungen und einem der berühmtesten „Ayckbourn-Tricks“.

ab 21. März 2019:
MARIA STUART
von **FRIEDRICH SCHILLER**
Inszenierung: **BRUNO MAX**



ab 10. Jänner 2019:
TROILUS UND CRESSIDA
von **WILLIAM SHAKESPEARE**
Inszenierung: **BRUNO MAX**

Régis Mainka, Tom Jost und Jakob Oberschlick in **DER PREISPOKAL** (2018)

Neben Timon von Athen wohl Shakespeares düsterstes und zynischstes Meisterwerk – und neben Romeo und Julia die letzte der „großen Tragödien“, die wir Ihnen noch nicht gezeigt haben. Eine Liebe in Zeiten des Krieges (zufällig des Trojanischen), zwei Parteien aus alten Männern, die junge Männer in den Tod schicken, absurdes Geplänkel der Eitelkeiten und Begehrlichkeiten, ein zehnjähriger Stillstand. Beide Seiten wissen, dass die schöne Helena, der Kriegsgrund, nur ein Flittchen ist – trotzdem wird weiter gekämpft. Einer stirbt im Kampf, ein Junge liebt ein Mädchen, das Mädchen liebt einen anderen, der Junge zieht wieder in den Krieg, ein anderer stirbt. Während die Welt selbst bei Othello noch Sinn hat und Ordnung besitzt, wenn Othello seine – scheinbar untreue – Desdemona aus Eifersucht tötet, weil er sie so liebt, so lässt Troilus seine Cressida einfach schulterzuckend ziehen, als er von ihrer Untreue erfährt. Der Krieg geht weiter, die Liebe bleibt eine Illusion ...

ABSENDER (bitte in Blockbuchstaben ausfüllen)

Name: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Datum und Unterschrift: _____



An das
THEATER SCALA
Wiedner Hauptstraße 108
A-1050 Wien



Impressum:
TZF-Intern Nr. 419
Mitteilungsblatt des Vereins
„Theater zum Fürchten“, 1050 Wien
Verlagspostamt 1050 Wien / 2340 Mödling
Zul. Nr. GZ 02Z032234 S

Sponsoring: Post
vorbehaltlich Satz- und Druckfehler sowie Programm- und Terminänderungen

Fotos: © 2018 Bettina Frenzel, www.frenzel.at
Graphik-Design: © 2018 Tom Lackner, (+433664) 310 43 00

Ich bin damit einverstanden, regelmäßig Infos des Vereins Theater zum Fürchten zu erhalten. (im Bedarfsfall streichen)

Bitte ankreuzen: Ich bin Neuanhänger Ich hatte bereits ein Abo

So finden Sie uns: **Wiedner Hauptstraße 108, 1050 Wien.** Straßenbahnlinien 1 und 62 sowie Badner Bahn • **Station Laurenzgasse. Tél: (01) 544 20 70**

DIE SCALA. DAS PROGRAMM.



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER SCALA!

Seit dreiundzwanzig Jahren arbeitet hier in der Scala rund um die Uhr unsere kleine Traumfabrik, unser Ideenlabor, und verschafft sich und Ihnen den Luxus, miteinander zu staunen, sich zu begeistern, mitzufühlen, zusammen zu erleben. Das ist kein Privileg einer Oberschicht, denn dankenswerterweise leben wir (derzeit noch) in einem Land, in dem das Theater keinen ausschließen muss – günstige Kartenpreise, zahlreiche Ermäßigungen, nicht zuletzt die Sozialaktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ ermöglichen allen die Teilnahme an dieser Phantasie-Werkstatt. Um auch in Zukunft hier „die Könige rocken zu lassen“, haben wir über den Sommer die größte bisherige Theaterrenovierung durchgeführt, das 520 qm große Dach, die gesamte Saaldecke und wesentliche Teile der elektrischen Ausstattung erneuert – deshalb gehen wir auch erst Mitte Oktober in die Neue Saison.

Und für die haben uns wie jedes Jahr viele schöne Dinge für Sie ausgedacht: vom Klassiker bis zum Dinner-Spektakel, von der Komödie bis zur sogenannten „schwereren Kost“. Es ist – meiner Meinung nach – im besten Sinne Unterhaltung mit Haltung. Haltung zu den wichtigen Themen, die uns alle bewegen. Wir wollen in unserer Arbeit Empathie zeigen für die Schwächeren, die Außenseiter, die Ungewöhnlichen – das hat unsere Welt derzeit besonders nötig. Und das alles ist eigentlich gar nicht besonders mutig, sondern für Kunstschaffende selbstverständlich.

Der Worte sind genug gewechselt. Wir hoffen also guten Mutes auf eine spannende neue Saison 2018/19! Schau'n Sie sich das an!

Ihr

Prof. Bruno Max
Intendant

DIE SCALA-WAHLABOS

gültig bis Juni 2019 (Letzter Abo-Bestelltermin 20. 12. 2018)

Das „große Wahlabo“ – 8 Vorstellungen Ihrer Wahl

Kategorie	A	B*
statt	€ 144,-	108,-
	€ 192,-	144,-

Das „kleine Wahlabo“ – 5 Vorstellungen Ihrer Wahl

Kategorie	A	B*
statt	€ 90,-	75,-
	€ 120,-	90,-

Das „U 25-Wahlabo“ – 8 Vorstellungen Ihrer Wahl**

Kategorie	B*
statt	€ 92,-
	€ 144,-

* Aufpreis für Dinner Shows in Kategorie B: pro Karte € 7,-

**U25-Wahlabos gültig für alle SchülerInnen und StudentInnen sowie Präsenz- und Zivildienstler, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Nachweis erforderlich!

Möchten Sie uns unterstützen?

Die fördernde Mitgliedschaft beinhaltet freien Eintritt zu allen Premieren in der SCALA: ab € 200,-

KARTENPREISE bei Normalbestuhlung

Kategorie	A	B	Dinner Shows
(ermäßigt)	€24,-	18,-	32,-
	€18,-	14,-	28,-

KARTENRESERVIERUNG
UND ABOBESTELLUNG:
(01) 544 20 70

ab 16. Oktober 2018: TEA & SYMPATHY – EIN LETZTER HIGH TEA MIT BRITISCHEN EXZENTRIKERN

Konzept,
Inszenierung
und Raum:
BRUNO MAX



Lotte Loebenstein

Bevor das Königreich seine Verbindungen nach Europa kappt und in die Brexit-See der Splendid Isolation hinaussegelt, wollen wir uns in unserer diesjährigen Dinner-Produktion literarisch und musikalisch dem Lieblingsgetränk der Briten und ihrem fabelhaften, kleinen Großbritannien zuwenden. Kein anderes Volk, außer den Japanern, macht so viel Aufsehen um ein wässriges Heißgetränk – und während eine schiefgegangene Teezeremonie in Japan konsequent zum Harakiri führt, schaffen die Engländer es, auch in solchen Situationen die traditionell steife Lippe zu bewahren, wie die zahlreichen Exzentriker und Exzentrikerinnen, Dandys und Blaustrümpfe, die uns an diesem Abend begegnen (von Oscar Wilde bis Dame Edith

Sitwell, von Monty Python bis zu Her Majesty Queen Victoria persönlich) und ausführlich belegen werden. Bleibt nur die Frage: „Was dazu? Butterkeks oder Gurkenbrötchen?“

Wir ersuchen, das Silberbesteck nicht einzustecken. Der Butler zählt nach und ist befugt, am Ausgang Taschenkontrollen vorzunehmen.

Es spielen: LOTTE LOEBENSTEIN, JACKIE REHAK, JOHANNA REHM, CHRISTINA SAGINTH, RREMI BRANDNER, FLORIAN LEBEK, MATTI MELCHINGER, CHRISTOPH PRÜCKNER, JÖRG STELLING

ab 17. November 2018:

RHINOZ!

von ELLEN SCHMITTI

sehr frei nach einem Stück von IONESCO

Inszenierung: HELENA SCHEUBA

Ellen Schmitti hat extra für uns nach einer alten Geschichte eine neue Parabel über den Verfall der bürgerlichen Zivilisation und die zunehmende Entmenschlichung in Zeiten wie diesen geschrieben, sehr frei nach Ionesco. In einer Epoche von „Wir zuerst“-Bewegungen auf der ganzen Welt, von Wahlerfolgen, die auf primitivsten Ängsten und unverblümter Brutalität gegen die Schwächsten aufgebaut sind, ist sie leicht zu deuten, diese kleine Story vom Durchschnittsmenschen, der mit seinen Freunden und Kollegen kopfschüttelnd mit ansieht, wie erst nur eine hartleibige Bestie die Straßen unsicher macht, und es dann langsam immer mehr werden. Irgendwann gewöhnt man sich, ja es wird

schick, sich den Dickhäutern und ihrer „Rhinoz!“-Bewegung anzuschließen. Und irgendwann bleibt der letzte Mensch zweifelnd zurück ... mit der Sehnsucht, doch auch mit der Herde mitstampfen zu können. Wann war es eigentlich zu spät, etwas dagegen zu unternehmen?

Es spielen: ANNA SAGAISCHEK, ZEYNEP BUYRAÇ, RANDOLF DESTALLER, MAX HOFFMANN, CLEMENS A. LINDENBERG, LEONHARD SRAJER, HENDRIK WINKLER

ab 11. Dezember 2018:

GRILLPARZER IM PORNOLADEN

von PETER TURRINI

Inszenierung: JOSEF KRASANOVSKY

Ein ältlicher, misogyner Verkäufer in einem euphemisch „Love Boutique“ genannten, schäbigen Pornoladen wird von einer offensichtlich unerfahrenen Kundin im sogenannten „besten Alter“ genervt. Aus einer gegenseitigen Abneigung entsteht eine Art Beziehung, sie ist weder frustrierte Hausfrau noch neugieriges Nobelvorstadtweib, er nicht nur ein Grantler und Frauenhasser, sondern auch ein literarisch gebildeter Kunstfreund. Zwischen Haufen von Pornos, Lederwäsche und Sexspielzeug entsteht für einen kurzen Moment eine diesen eros-technischen Unort deutlich hinter sich lassende berührende Begegnung zweier einsamer Menschen.

Ab 14 Jahren

Es spielen: ESZTER HOLLÓSI UND BERNIE FEIT

JA, ich bestelle hiermit ...

Anzahl

Große Wahlabos in Kategorie A

Große Wahlabos in Kategorie B

Kleine Wahlabos in Kategorie A

Kleine Wahlabos in Kategorie B

SCALA-U25-Wahlabos* in Kategorie B

Bitte die Antwortkarte gut leserlich ausfüllen, entlang der gepunkteten Linie abtrennen und einsenden!

Abo-Auskunft und telefonische Bestellung unter

(01) 544 20 70

Die Termine für sämtliche Veranstaltungen finden Sie auf unseren Foldern, Plakaten, sowie im Internet unter

www.theaterscala.at

Ich bezahle die Abos an der Abendkasse per Überweisung, (Zutreffendes ankreuzen)

Alle Abonnements sind in der Spielzeit 2018/2019 zu konsumieren. Bestellte, aber nicht abgeholte Abos müssen in Rechnung gestellt werden.

* U25-Wahlabos gültig für alle SchülerInnen und StudentInnen sowie Präsenz- und Zivildienstler, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Nachweis erforderlich!